



RESET Webinar zur Geschlechterperspektive in der Forschung

Das englischsprachige Webinar **#RESET your project with gender**, am 15.11. 2022, 14-16h, richtet sich an ein breites Publikum und zielt darauf ab, praktische Anleitungen und Instrumente für die Integration von Gender- und Diversitätskonzepten in Forschungsprojekte bereitzustellen.

Themen des Webinars

- Einbeziehung der Geschlechterperspektive in Forschungsprojektanträge
- Finanzierungsanforderungen von Horizont Europa in Bezug auf Gender, Inklusion und Vielfalt
- Projektanträge: Erfolgsgeschichten und nützliche Tools

Die Veranstaltung umfasst Beiträge von Vertretern der Europäischen Kommission und von Forschern, die erfolgreich geschlechtersensible Projektvorschläge für europäische Förderaufrufe eingereicht haben und auch in anderen Förderlinien erfolgreich waren. Die Mitglieder*innen des RESET-Teams werden die im Rahmen des Projekts entwickelten Instrumente vorstellen, z. B. eine Checkliste und Leitlinien für die Bewertung der geschlechtsspezifischen Auswirkungen. Die Teilnehmer*innen des Webinars können einen Einblick in die Integration der Geschlechterperspektive in verschiedenen Studienfächern und Projektphasen gewinnen, ihre Fragen stellen und einige Tipps aus der Praxis erhalten.

Forscher*innen, Doktorand*innen oder Postdoktorand*innen, Vertreter*innen von Forschungsunterstützungsdiensten oder alle, die sich für das Thema interessieren, sind eingeladen, an diesem im Rahmen von RESET vorbereiteten Webinar teilzunehmen.

Der Verbindungslink zur Teilnahme an diesem Webinar wird Ihnen bei der Anmeldung zugesandt. Melden Sie sich [hier](#) zur Veranstaltung an.

Über das Projekt

RESET - "Redesigning Equality and Scientific Excellence Together" ist ein Horizon 2020 gefördertes Projekt und zielt darauf ab, die Herausforderung der Gleichstellung der Geschlechter in Forschungseinrichtungen unter dem Gesichtspunkt der Diversität anzugehen und einen Beitrag zum Gender Mainstreaming in Forschung, Lehre und institutioneller Politik zu leisten. Neben der RUB sind die Universitäten Bordeaux, Lodz, Porto, Oulu, Thessaloniki und Science Politique Paris am Projekt beteiligt.



Das Projekt "RESET - Redesigning Equality and Scientific Excellence Together" wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101006560 gefördert.



RESET Webinar #RESET your project with gender

The Webinar “#RESET your project with gender” is open to a large audience, and aims to provide hands-on guidance and tools for integration of concepts of gender and diversity into research projects.

Topics of the webinar

- gender integration into research project proposals and its impact
- Horizon Europe funding requirements concerning gender, inclusion and diversity
- project proposals: successful stories and useful tools

This event will include interventions from representatives of the European Commission and researchers who succeeded in submission of gender-sensitive project proposals for European funding calls. The members of the RESET team will present the tools developed in the project, such as a checklist and guidelines for Gender Impact Assessment. Members of the audience will be able to have an insight to gender integration in different fields of study and phases of a project, as well as to ask their questions and receive some tips.

Researchers, PhD or postdoctoral students, representatives of research support services or anyone interested in the subject are invited to assist to this webinar prepared within the framework of RESET.

The link to connect to this webinar will be sent to you upon registration. Click [here](#) for registration.

About the Project

RESET - "Redesigning Equality and Scientific Excellence Together" is a Horizon 2020 Coordination and Support Action aiming to address the challenge of Gender Equality in Research Institutions in a diversity perspective, as well as to contribute to gender mainstreaming in research, teaching and institutional policies. Besides the RUB, the universities of Bordeaux, Lodz, Porto, Oulu, Thessaloniki and Science Politique Paris are involved in the project.

